



Freie Arbeiter/innen Union
Internationale Arbeiter/innen Assoziation
FAU-IAA A.M.S.E.L.
Allgemeines Münchner Syndikat
Erwerbsloser & Lohnabhängiger



Anarchosyndikalistische Flugschriftenreihe/Heft 37

EMMA

GOLDMAN

1869 - 1940



Kostenlos --- Spenden erwünscht

Emma Goldman

1869 - 1940



Also ebenso unerschrockene wie wortmächtige Vertreterin libertärer Theorien war Emma Goldman eine der eigenwilligsten und bekanntesten Persönlichkeiten der anarchistischen Bewegung. 1869 wurde sie in Kowno als Tochter eines russisch-jüdischen Theaterdirektors geboren und lebte vom siebten bis zum dreizehnten Lebensjahr bei einer Großmutter im deutschen Königsberg. 1882 zog sie mit ihren Eltern nach Petersburg, wo sie in den Kreisen der revolutionär gesinnten Intelligenz verkehrte. 1886 brach sie als Siebzehnjährige endgültig aus dem bildungsbürgerlichen Milieu des Elternhauses aus - sie folgte ihrer Schwester Helene in die USA. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich dort zunächst als einfache Arbeiterin in der Textilindustrie von New Haven und Rochester. Sie lernte so die Lebensverhältnisse des amerikanischen Proletariats aus eigener Erfahrung kennen.

Im Frühjahr 1886 hatte in den USA die große Kampagne für den Achtstundentag eingesetzt, zu deren aktivsten Kräften die AnarchistInnen gehörten. Das Zentrum dieser Agitation war Chicago, wo deutsche Einwanderer innerhalb der anarchistischen Bewegung eine führende Rolle spielten. Nach großen, aber unblutig verlaufenen Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen am 1.Mai ging die Polizei zwei Tage später gegen streikende ArbeiterInnen vor. Daraufhin wurde von anarchistischer Seite zu einer großen Protestdemonstration aufgerufen. Als die Polizei am 4.Mai diese Demonstration trotz ihres friedlichen Verlaufes und obwohl sie sich bereits ihrem Ende näherte, aufzulösen versuchte, warf ein Unbekannter eine Bombe, die sieben Polizisten tötete. Die Polizei schoss in die Menge und es kam zu einem blutigen Zusammenstoß, der zahlreiche Opfer forderte. Eine allgemeine Hysterie unter der Bevölkerung war die Folge des Bombenanschlages. Zahlreiche bekannte Anarchisten wurden verhaftet und vier von ihnen - August Spies, Georg Engel, Adolph Fischer und Albert R. Parsons - am 11. November 1887 durch den Strang hingerichtet, obwohl ihnen das Gericht keinerlei direkte Verantwortung für das Attentat nachweisen konnte. („*Der Zwischenfall von Chicago war der Beginn des populären amerikanischen Vorurteils gegen jede Art von Anarchismus.*“ George Woodcock)

Die Hinrichtungen erregten weit über die USA hinaus Aufsehen und Empörung. Unter diesem Eindruck wurde die junge Emma Goldman zur

militanten Anarchistin. Am Anarchismus faszinierte sie nicht nur, dass er die Abschaffung des Kapitalismus vorsah, sondern dass er auch für Atheismus, Redefreiheit und die Abschaffung von sexuellen Verboten stand. In New York - wo sie seit 1889 lebte - lernte sie bald Johann Most, den aus Deutschland geflohenen Herausgeber der "Freiheit", und ihren russischen Landsmann Alexander Berkman (*bekanntestes Werk: ABC des Anarchismus*) kennen, mit dem sie ihr ganzes Leben lang eine Beziehung verband. Nach einem Attentat auf den Kapitalisten Frick mussten beide untertauchen. Berkman versuchte Frick während eines brutalen Arbeitskampfes zu erschießen. Dieser begann, als der Fabrikbesitzer in Homestead, Pennsylvania Gehaltskürzungen vornehmen wollte. Die Gewerkschaft akzeptierte diese Forderungen nicht und rief am 29. Juni 1892 den Streik aus. Als Reaktion darauf brachte Frick 300 Mitarbeiter der „Pinkerton Detectives“ mit, einer Detektivagentur, die Kapitalisten auch militante Streikbrecher vermittelte. Es kam zu einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen Streikenden und Aushilfskräften, in der einige verwundet und getötet wurden. Hierauf griff das Militär ein und unter dem Schutz der Soldaten arbeiteten andere Arbeiter, die keine Gewerkschaftsmitglieder waren vom 12. Juli bis zum 20. November, als der Streik letztlich kollabierte. Der Erfolg Frick's traf die Gewerkschaften im Schwermetallbereich stark, sie erholten sich nur langsam von der Niederlage.

Im Oktober 1893 erhielt Emma wegen "Anstiftung zum Aufruhr" eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Sie hatte arbeitslose Arbeiterinnen dazu ermutigt, Brot zu stehlen, wenn sie es wirklich nötig haben. Eine weitere Inhaftierung folgte, als sie für Leon Czolgoz eintrat - jenen aus Polen stammenden anarchistischen Einzelgänger, der 1901 in Buffalo den amerikanischen Präsidenten McKinley erschossen hatte.

Von 1906 bis 1917 gab Emma Goldman die anarchistische Zeitschrift "Mother Earth" heraus. Sie und Berkman wurden die beiden stärksten motorischen Kräfte des amerikanischen Anarchismus, der - seit Ende der 80er Jahre durch Desillusionierung und staatliche Verfolgung erheblich geschwächt - jetzt beinahe ausschließlich eine Sache Osteuropäischer und italienischer Einwanderer, vor allem der Neueinwanderer in der untersten Schicht der Arbeiterschaft, war. Sie arbeiteten mit den anarchosyndikalistischen Organisationen in der USA zusammen, ohne sich vorbehaltlos mit ihnen zu identifizieren. Emma Goldman fürchtete, eine bürokratisierte syndikalistische Massenbewegung werde die individuelle revolutionäre Initiative lähmen und ganz allgemein freiheitsfeindlich wirken.

Doch nicht nur für die revolutionäre Selbstbestimmung der Arbeiterschaft kämpfte Emma Goldman mit der ihr eigenen Leidenschaft: nicht minder vehement trat sie in Reden, Vorträgen und Artikeln für die volle Gleichberechtigung der Frau, für eine freie Sexualmoral und die so verpönte Geburtenkontrolle ein. Sie glaubte, dass die Geburtenkontrolle das menschliche Elend lindern könnte, da sie die Last von großen Familien erleichtert und Frauen sexuelle Freiheit gewährt. Ihrer Ansicht nach ist es ein Recht jeder Frau, sich zu weigern, Kinder zu bekommen. Emma Goldman sprach sich auch für die "freie Liebe" aus, was die spirituelle und sexuelle Vereinigung zweier Personen außerhalb der Ehe bedeutet. Für sie macht(e) die Ehe aus Frauen lebenslang Abhängige und sexuelle Objekte. Durch ihre Tätigkeit als Hebamme und Krankenschwester und der Teilnahme an einer Pariser Konferenz, bei der Kondome und andere Verhütungsmittel diskutiert wurden, war sie sehr gut mit Geburtskontrollmethoden vertraut. 1916 wurde sie verhaftet, weil sie ein Gesetz verletzte, laut dem die Verbreitung von Informationen über Verhütungsmittel verboten war.

Sie ging dafür ebenso ins Gefängnis wie für ihren aktiven Antimilitarismus. Nach Ausbruch des Weltkrieges gründete sie mit Berkman die "No Conscription League", die 1917 verboten wurde. Nach zweijähriger Haft musste sie am 1. Dezember 1919 zusammen mit zahlreichen anderen aktiven Anarchisten russischer Herkunft die USA verlassen und nach Russland zurückkehren.

Wie ihre GesinnungsgenossInnen kam auch Emma Goldman voller Hoffnung in das nachrevolutionäre Russland, in dem sie eine kommunistische Gesellschaft erwartete (sie hatte die bolschewistische Revolution anfänglich unterstützt). Doch sie sah sich mit einer Wirklichkeit konfrontiert, die auf der einen Seite durch unbeschreibliche materielle Not geprägt war und die auf der anderen Seite durch den ideologisch - politischen Monopolanspruch, den die Bolschewiki gegen alle anderen sozialistischen Kräfte durchsetzten, bestimmt wurde. Die Bolschewiken zwangen das gesamte Land – auch die Gewerkschaften, die Genossenschaften und die Sowjets - unter die Diktatur der „kommunistischen“ Partei. Die Tscheka (= *Geheimpolizei der Bolschewiki*) war (so schrieb Emma später) nicht einmal mehr ein "Staat im Staate", sondern schon ein "Staat über dem Staat". Rigider Zentralismus und wuchernde Bürokratisierung lähmten das gesellschaftliche Leben. Emma Goldman kam zu dem Schluss, dass das "bürokratische Monstrum" des bolschewistischen Staates die russische Revolution , "das größte Ereignis von Jahrhunderten", erstickt hatte. Vergeblich Protestierten sie und Berkman bei Lenin gegen die Verfolgung der Anarchisten, vergeblich bemühten sich beide, die Regierung von einem

gewaltsamen Vorgehen gegen die aufständischen Arbeiter und Seeleute von Kronstadt abzuhalten.

Nachdem Emma Goldman Ende 1921 die Sowjetunion wieder verlassen hatte, erschien im folgenden Jahr in Berlin ihre Schrift "Die Ursachen des Niederganges der Russischen Revolution", dem bald darauf eine weitere Auseinandersetzung mit dem bolschewistischen Terrorregime folgte. Nach ihrer "Desillusionierung in Russland" lebte sie in England und später in Kanada, bis zuletzt eine unermüdliche und temperamentvolle Verfechterin nonkonformistischer Überzeugungen. Emma Goldman starb am 14. Mai 1940 in Toronto.



Emma Goldman in New York, c. 1890 From the Emma Goldman archive.



Emma Goldman at a meeting of the CNT-FAI, Barcelona, 18 October 1936. From the CNT archive.



Emma Goldman in Saint Tropez, 1935 Villa Bon Esprit. Emma Goldman, Senya Fléchine, Modest Stein, Alexander Berkman. From the Fléchine collection.



EMMA GOLDMAN
JUNE 29. 1869
MAY 14. 1939

LIBERTY WILL NOT DESCEND
TO A PEOPLE, A PEOPLE MUST
RAISE THEMSELVES TO LIBERTY.

Was will die FAU-IAA und das A.M.S.E.L.?

Wir Anarchosyndikalisten/innen haben die herrschaftsfreie, auf Selbstverwaltung begründete Gesellschaft als Ziel. Die Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen ist die grundlegende Idee des Anarchosyndikalismus.

Daher lehnen Wir die Organisation Unserer Interessen in zentralistisch aufgebauten Organisationen ab, da diese stets Machtkonzentration und Hierarchie bedeuten.

Weder soll, noch kann mensch mit Stellvertreter/innen - Politik wie sie z. B. von reformistischen Gewerkschaften, Parteien und Kirchen betrieben wird, Unsere Interessen durchsetzen.

Dagegen sind Wir direkt und indirekt lohnabhängigen Menschen für Selbstorganisation in unabhängigen Branchensyndikaten und Ortsgruppen. Diese sind bundesweit in der FAU - Freie Arbeiter/innen Union und international in der IAA - Internationale Arbeiter/innen Assoziation zusammengeschlossen.

Zur Durchsetzung Unserer Ziele und Forderungen dienen uns sämtliche Mittel der Direkten Aktion, wie z. B. Besetzungen, Boykotts, Streiks etc. Im Gegensatz dazu lehnen Wir die parlamentarische Tätigkeit in jeglicher Form ab. Mit dieser Art von Organisation verbinden Wir die Möglichkeit, Vereinzelung und Perspektivlosigkeit aufzuheben und so für eine revolutionäre Veränderung auf freiheitlicher Grundlage zu kämpfen.

Da die Macht und die Stärke des kapitalistischen Systems in der privaten bzw. staatlichen Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel und in der tagtäglichen Ausbeutung der arbeitenden Klasse begründet sind, ist der ökonomische Bereich der Hauptansatzpunkt für den antikapitalistischen Kampf.

Revolutionäre Arbeit in den Betrieben trifft den Kapitalismus nicht nur in seinen Erscheinungsformen, sondern an seiner Wurzel. Diese Arbeit kann nur erfolgreich sein, wenn in allen gesellschaftlichen Bereichen gleichzeitig revolutionäre Arbeit geleistet wird, da alle Kämpfe in einer Wechselbeziehung zueinander stehen.

Alle Menschen, die in diesem Sinne mit Uns zusammenarbeiten wollen,
sind Uns willkommen. Tretet mit Uns in Kontakt !

Das

A.M.S.E.L.

Allgemeines Münchner Syndikat Erwerbsloser & Lohnabhängiger

Tel: 0179/7206614

Postadresse: Postfach 90 04 27 --- 81504 München

www.fau-amsel.info.ms

www.fau.org